

FACHDIENST

BESCHLUSSVORLAGE

Fachdienst Stadt- u. Landschaftsplanung

Geschäftszeichen
2-61/HoDatum
22.06.2015**BV/2015/075**

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Planungsausschuss	1	07.07.2015		

Auftragsvergabe Revitalisierung Stadthafen Wedel - Schulauer Hafen**hier: Auftrag für die Planung der Traditionsschiffsanleger einschließlich der erforderlichen Erschließung****Beschlussvorschlag:**

Der Planungsausschuss beschließt die Planungsleistungen für die Herstellung eines Traditionsschiffasanlegers einschließlich der erforderlichen Erschließung an die Ingenieurgemeinschaft INROS LACKNER/WES zu beauftragen.

Die Auftragssumme für die Planungsleistungen der Leistungsphasen 3-9 beläuft sich auf Grundlage einer vorläufigen Kostenschätzung auf ca. 44.000 € brutto.

Finanzielle Auswirkungen?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	FINANZIERUNG	
Gesamtkosten der Maßnahmen	Jährliche Folge- kosten/-lasten		Eigenanteil	Zuschüsse /Beiträge	
44.000 EUR	EUR	44.000 EUR		EUR	
Veranschlagung im Ergebnisplan		Finanzplan (für Investitionen)		Produkt	
2015 Betrag:	EUR	2015 Betrag:	44.000 EUR	5110-02702	
2016 Betrag:	EUR	2016 Betrag:	EUR		
2017 Betrag:	EUR	2017 Betrag:	EUR		
2018 Betrag:	EUR	2018 Betrag:	EUR		

Fachdienstleiter
(Herr Grass -345)Leiter/innen mitwirkender
FachdiensteFachbereichsleiter
(Herr Lieberknecht -332)Bürgermeister
(Herr Schmidt)

Begründung:

1. Ziel(e) der Maßnahme und Grundlage(n)/Indikator(en) für die Zielerreichung:

Umsetzung der Sanierungsziele im Sanierungsgebiet „Stadthafen Wedel“ - Förderung der Standortfaktoren und Attraktivitätssteigerung, Tourismusförderung.

2. Darstellung des Sachverhalts:

Die Stadt Wedel hatte ursprünglich vorgesehen, den Traditionsschiffsanleger durch einen Hafenbetreiber, der auch die Steganlagen für die Sportboote bereitstellen sollte, anschaffen und bauen zu lassen. Da die Gespräche mit potentiellen Hafenbetreibern gezeigt haben, dass eine Kostenübernahme für einen Traditionsanleger von diesen nicht übernommen werden kann, beabsichtigt die Stadt Wedel nun, den im südlichen Bereich des Schulauer Hafens an der Ostmole vorgesehenen Anleger für Traditionsschiffe in einer separaten Baumaßnahme durch Eigenmittel umzusetzen.

Hierfür sind bauvorbereitend die Planungen des schwimmenden Anlegers einschließlich des Zugangs sowie des Anlegers (Elektro, Trinkwasser und Schmutzwasser) erforderlich.

Basis ist die bisherige Planung des Traditionsschiffsanlegers wie sie im ZBau-Antrag zur Förderung der Hafenbeckenumgestaltung vorgelegt und genehmigt wurde. Eine Änderung dieser Planung ergibt sich in technischer Hinsicht für die Erschließung, da zum Zeitpunkt der Antragstellung noch die Errichtung der Hafenkasematten vorgesehen war und die Erschließung des Traditionsschiffsanlegers in die Erschließung der Hafenkasematten integriert werden sollte. Nach dem Wegfall der Hafenkasematten wurde ebenfalls festgelegt, dass die Erschließung zweckmäßiger Weise nur für die Elektroplanung wie beabsichtigt gebaut wird, für die Medien Schmutz- und Trinkwasser aber nur Leerrohre unter die gepflasterte Ostmole bis hin zum potentiellen Anleger gelegt werden.

3. Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung befürwortet die Beauftragung der Planung des Traditionsschiffsanlegers. Für diese Planung soll die Ingenieurgemeinschaft INROS LACKNER/WES beauftragt werden, die schon mit der Planung des Umbaus des Stadthafens schon tätig ist.

Die Bürogemeinschaft kann auf umfangreiche Erfahrungen von Wasserbaumaßnahmen zurückgreifen. Ausschlaggebend hier ist aber vor allem, die schon geleisteten Vorarbeiten aus der Leistungsphase 1 und 2 bzw. die Erstellung des ZBau-Antrages im Rahmen des Hafenumbaus. Die Bürogemeinschaft hat die notwendigen Kapazitäten frei, um die erforderlichen Planungsarbeiten sofort und fachkompetent zu beginnen.

Ziel ist eine zügige Bearbeitung der Planungsleistung, um eine Herstellung des Traditionsanlegers zur Saison 2016 zu gewährleisten.

In der Junisitzung der Arbeitsgruppe „Sanierungsgebiet Stadthafen Wedel“ wurden die Vertreter der Fraktionen von der anstehenden Beauftragung informiert.

4. Entscheidungsalternativen und Konsequenzen:

Eine Nichtbeauftragung hat den Verzicht eines Traditionsschiffsanlegers zur Folge.

5. Darstellung der Kosten und Folgekosten:

Die Kosten für die Objektplanung, Tragwerksplanung und Elektroplanung einschließlich der örtlichen Bauüberwachung und Nebenkosten belaufen sich auf ca. 44.000 €. Nach einer groben Kostenschätzung soll die Herstellung des Traditionsanlegers ca. 200.000 € kosten. Parallel dazu versucht die Verwaltung Fördermittel zu akquirieren.

Die Kosten sind in den Gesamtkosten für den Umbau Hafen enthalten und können aus dem vorhandenen Budget Stadtsanierung und Städtebauförderung „Stadthafen Wedel“ finanziert werden. Der Haushalt wird dadurch nicht zusätzlich belastet.